Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Dezember 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 196

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 26. Dezember. 7.00 Uhr im Hause, nicht im Dom.

Antonia Canstadt - bringt eine Copie aus der Pinakothek mit Blumen. Hat eine Stelle in der Züricher Lebensversicherung, halbtägig, und dafür die Mietermäßigung gestrichen. Spricht viel gegen Antisemitismus und Ghetto - also für die Juden. 40 M. und Vesperpsalmen.

Mathilde Hetzler - ich war gewarnt worden, daß sie in Sankt Ludwig viel rede, auch über den Besuch in diesen Tagen schon viel geredet habe, darum sehr kurz, ohne ein einziges Du, ihr auch Vorhalt gemacht, worauf sie mit rotem Kopf weggeht. War auf der Rheinreise acht Tage in Bonn bei einem Vetter.

Lotte Seboldt - immer noch sehr traurig. Bringt ein schönes, altes Reliquienkreuz. Vesperpsalmen mit Widmung und Schokolade.

Nachmittag im Schrank des Garderoben zimmers geräumt. Viele alte Erinnerungen kommen zum Vorschein.